

Aline Indergand
SVP-Fraktion
Kirchstrasse 6
8595 Altnau

EINGANG GR			
7.5.2025			
GRG Nr.	24	EA 6.1	158

Einfache Anfrage "Mehrfachausschaffungen – Wie viele Fälle ereigneten sich im Kanton Thurgau?"

Gemäss Medienberichten wurde ein Pole, der in der Schweiz bereits 33 Mal straffällig war, schon 16 Mal aus der Schweiz ausgeschafft. Trotz wiederholter Ausschaffungen und Einreiseverbote kehrte er offenbar immer wieder unerkannt in die Schweiz zurück (20 Minuten, 27.03.2025).

Der Fall spielte sich im Kanton Zug ab. Dem Vernehmen nach soll es aber auch im Kanton Thurgau schon zu ähnlichen Fällen mit Mehrfachausschaffungen gekommen sein, darunter ein Asylbewerber, mutmasslich syrischer Staatsangehöriger, der achtmal in den zuständigen Dublin-Staat Deutschland ausgeschafft wurde. Da solche Vorgänge hohe Kosten verursachen, die Kantonspolizei Thurgau stark belasten und Sicherheitsrisiken mit sich bringen, haben die Öffentlichkeit und die Steuerzahler ein Interesse an Transparenz über derartige Missbräuche unseres Rechtssystems.

Es gibt verschiedene Gründe, wieso Ausländer die Schweiz verlassen müssen: Die strafrechtliche Landesverweisung, die Wegweisung zufolge illegalen Aufenthalts oder Entzugs der Aufenthalts- oder Niederlassungsbewilligung, die Wegweisung zufolge Nichteintreten oder Abweisung des Asylgesuchs, die Dublin-Überstellung an zuständigen Asyl-Erststaat, die sicherheitspolizeiliche Ausweisung.

Verlässt der betroffene Ausländer trotz einer rechtskräftigen Wegweisungsverfügung das Land nicht freiwillig, wird eine zwangsweise Rückführung angeordnet. Zuständig dafür ist in der Regel der Aufenthaltskanton. Die Vollzugsstufe richtet sich nach der Renitenz des betroffenen Ausländers.

Daher bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viele Rückführungen wurden in den letzten fünf Jahren durch den Kanton Thurgau vollzogen (aufgeschlüsselt nach a) Grund für und b) Art/Vollzugsstufe der Rückführung)?
2. Wie viele Fälle von Mehrfachrückführungen gab es in den letzten fünf Jahren im Kanton Thurgau (aufgeschlüsselt nach a) Grund für und b) Art/Vollzugsstufe der Rückführung)?
3. Welche Massnahmen sind aus Sicht der Thurgauer Regierung zu treffen, damit es nicht mehr zu Mehrfachrückführungen, wie im oben erwähnten Fall, kommt?

Ich danke dem Regierungsrat für die Beantwortung meiner Fragen.

Altnau, 7. Mai 2025


Aline Indergand